## FAZIT UND AUSBLICK

**Frei.Leih.Rad.** hat gezeigt, dass ein Radverleih-Angebot am Bahnhof von den Gröbenzeller Bürger*innen gerne und gut genutzt wird.
Die Parameter des Radverleihs müssen aber angepasst werden, um dem Vandalismus zu begegnen und eine Rückgabe der Räder an den Ausleihstationen zu fördern.
Wichtig für eine eventuelle Folgesaison wäre die Nutzung einzuschränken und den Zugang zu den Rädern zu kontrollieren, z.B. durch das Hinterlegen einer Kopie eines Ausweisdokuments oder App-gestützten elektronischen Schlössern, Einführung eines Pfandsystems für das Zurückbringen der Räder. Für eine weitere Saison sollten mehr Räder zur Verfügung stehen.
Die Aufbereitung und Reparatur der Räder kann dann nicht mehr durch einen ehrenamtlich Tätigen übernommen werden, Gegebenenfalls wäre eine Zusammenarbeit mit den lokalen Fahrradläden möglich.
Damit wäre das Projekt mit einem höheren Investitionsaufwand verbunden und die ursprünglich angedachten Parameter der freien Zugänglichkeit und einfachen Nutzung durch nur einmalige Anmeldung nicht mehr vollständig erfüllt.

Die Werbekampagne der Gemeinde Gröbenzell **Frei.Leih.Rad.** wurde im Rahmen der AGFK Bayern Projektfinanzierung unterstützt.




Gemeinde Gröbenzell

### Ansprechpartnerin

Lina Wenzel
Fahrradbeauftragte
Danziger Straße 23
82194 Gröbenzell
Telefon +49 (0)8142 505-897
lina.wenzel@groebenzell.de
www.groebenzell.de

### Impressum

AGFK
Arbeitsgemeinschaft
fahrradfreundliche Kommunen
in Bayern e.V.

Herausgeber: AGFK Bayern e.V., Geschäftsstelle AGFK Bayern, Karl-Zucker-Straße 2, 91052 Erlangen
Telefon +49 (0)9131 6160190, info@agfk-bayern.de
Gestaltung: Simone Schirmer, au bureau
Fotos: AGFK Bayern e.V.; Gemeinde Gröbenzell
1. Auflage: 200 Stück, klimaneutral auf Recyclingpapier gedruckt, Stand: Juni 2021
Die Rechte an allen Bildern, Texten und Darstellungen liegen bei der AGFK Bayern e.V. bzw. den jeweiligen Fotografen.
Um die Lesbarkeit zu vereinfachen wird z.T. auf die zusätzliche Formulierung der weiblichen Form verzichtet.
Wir möchten deshalb darauf hinweisen, dass die ausschließliche Verwendung der männlichen Form explizit als geschlechtsunabhängig verstanden werden soll.





BEST PRACTICE 07/21 BEISPIELE IM FUSS- UND RADVERKEHR



# GRÖBENZELL

... gehört naturräumlich zur Münchner Schotterebene und liegt am südlichen Rand des Dachauer Mooses. Gröbenzell grenzt an München an und hat seit 1972 eine S-Bahnhaltestelle. Die räumliche Situation wird bestimmt von geringer Flächenausdehnung bei hoher Einwohnerzahl. Die ca. 20.000 Einwohner leben auf 6,4 km², das entspricht einer Bevölkerungsdichte von über 3.000 Menschen pro km², ein Wert, der Zentrumslagen von Großstädten nahekommt. Gröbenzell steht an 4. Stelle der 100 am dichtest besiedelten Kommunen in Deutschland. Die Gemeinde hat ideale Voraussetzungen für das Radfahren: eine sehr ebene Struktur und eine geringe Ausdehnung - die meisten Gröbenzeller wohnen nur maximal ca. zwei Radkilometer vom Zentrum entfernt.

## Frei.Leih.Rad.

KOSTENLOSER RADVERLEIH DER GEMEINDE

**Das Projekt bewirbt das Fahrrad als wichtigen Bestandteil multimodaler Wegeketten. Im Vordergrund steht dabei die möglichst einfache, flexible und kostenfreie Nutzung. Ressourcenschonend wurden Fundräder aus dem Ort aufbereitet und zur Verfügung gestellt.**

Gemeinde Gröbenzell s1
Projekt s1
Fokus & Durchführung s2
Ergebnisse & Bewertung s3
Fazit & Ausblick s4
Ansprechpartnerin s4
Impressum s4

# BEST PRACTICE 07/21

BEISPIELE IM FUSS- UND RADVERKEHR

KOSTENLOSER RADVERLEIH **Frei.Leih.Rad.**

## PROJEKTFOKUS

Um eine Verkehrswende zu erreichen, muss verstärkt in multimodalen Verkehrsketten gedacht werden, die optimal aufeinander abgestimmt sind. Auch für die „letzte Meile", also das letzte Stück des Weges bis zum Zielort, muss eine Anbindung an regelmäßig getaktete Nahverkehrsmittel oder leicht zugängliche, günstige und flexible Sharing-Angebote vorhanden sein, damit der oder die Nutzer*in nicht doch auf ein eigenes Auto angewiesen ist. Dies gilt für Berufspendler, für private Besuche oder für Freizeitaktivitäten. Gerade in kleineren Kommunen verkehren Busse nicht bis zum gewünschten Zielort oder fahren zu selten. Bikesharing-Angebote werden auch in ländlicheren Regionen immer populärer und günstiger. Oft werden sie aber von unterschiedlichen externen Anbietern bereitgestellt, sind stationsgebunden und mit zusätzlichen Kosten zum ÖPNV Ticket verbunden. Durch die Vielzahl an Anbietern sind Zahlungs- und Ausleihprozesse häufig eine Hürde für eine (spontane) Nutzung.
Um diese Lücke zu schließen, führte die Gemeinde Gröbenzell das Projekt „Kostenloser Radverleih" unter dem Namen **Frei.Leih.Rad.** im Sommer 2020 ein.

Mit Hilfe des Projekts sollte untersucht werden, unter welchen Rahmenbedingungen ein extrem niederschwelliges Radverleihangebot eingerichtet werden kann, welches kostenlos für die Nutzer*innen ist und ohne externe Anbieter, Apps oder elektronische Technologien auskommt und wie es in Gröbenzell aufgenommen wird.

Das Projekt sollte gegenüber anderen vergleichbaren Angeboten möglichst einfach und flexibel sowie kurzfristig nutzbar und kostenfrei gestaltet werden sowie das Image von Sharing-Angeboten verbessert werden. Die Nutzungsdauer von 36 Stunden erlaubt es auch Übernachtungsgästen, vom Angebot zu profitieren, ohne dabei mit Kosten rechnen zu müssen.

Ein wichtiger Aspekt spielte das „Upcycling" bzw. Wiederverwendung vorhandener Materialien. Fundräder aus dem Ort wurden aufgearbeitet und zur Verfügung gestellt. Die Nutzung dieser Räder hat den zusätzlichen Vorteil, dass wieder Platz in Fahrradabstellanlagen und Straßen geschaffen wurde.

Durch das Leihangebot sollte auch der Fahrraddiebstahl eingedämmt werden. Die Annahme ist, dass Räder spontan gestohlen werden, wenn kein Rad für den letzten Wegeabschnitt zur Verfügung steht. Ein kostenloses Angebot könnte diesem Verhalten entgegenwirken.

Das kostenlose Leih-System ist Pionier und Wegbereiter für die landkreisweiten Mobilitätsstationen, die ab dem Jahr 2022 geplant sind.

## PROJEKTDURCHFÜHRUNG

VORBEREITUNG
Bis September 2019: Erstellung eines ersten Konzeptentwurfes und rechtliche Abklärung, insbesondere Haftungsfragen und Validierung der Nutzungsbedingungen durch ein Rechtsberatungsbüro. Abstimmung mit dem Betriebshof der Gemeinde.
Januar bis Juli 2020: verkehrssichere Aufbereitung und Branding der Fundräder durch ehrenamtliche Helfer. Vorbereitungen der Fundräder sowie Einrichten der Ausleihstationen. Öffentlichkeitsarbeit wie Webauftritt, Pressemeldungen, Artikel für Gemeindeblatt. Die Einweihungsveranstaltung mit Herrn Ersten Bürgermeister Schäfer fand am Bahnhof Gröbenzell am 01.07.2020 statt.



AUSLEIHE UND WARTUNG
Die Leihräder können an zwei optisch auffällig gestalteten Standorten nördlich und südlich des S-Bahnhofs Gröbenzell entliehen werden. Sie sind mit Zahlenschlössern an den Ausleihstationen gesichert. Um den Zahlenschloss-Code zu den Rädern zu erhalten, müssen sich die Nutzer*innen einmalig über eine kurze E-Mail oder ein Kontaktformular auf der Website anmelden.
Die Anmeldung ist zur haftungsrechtlich bedingten Abgrenzung der unter-16-Jährigen notwendig. Alle Daten der Nutzer*innen werden nach jeder Saison gelöscht.
Bei Anmeldung muss einer Nutzungsbedingung inklusive einer Datenschutzerklärung zustimmt werden. Grundsätzlich sind folgende Regeln zu beachten:

**VOR ANTRITT ERFOLGT EINE SICHTKONTROLLE DURCH DEN/DIE NUTZER*IN**

**NUTZUNG BIS ZU 36 STUNDEN, INNERHALB UND BIS 1,5 KM AUSSERHALB DES GEMEINDEGEBIETES**

**ENTLEIHEN UND ABSTELLEN (ENDE DER NUTZUNG) NUR AN DEN VORGESEHENEN AUSLEIHSTATIONEN**

Leihräder, die nicht an die Stationen zurückgegeben wurden, werden im Zuge der täglich stattfindenden Touren des Betriebshofs eingesammelt, einer Sichtkontrolle unterzogen und an die Abstellanlage zurückgebracht.




Zusätzlich können Bürger*innen Standorte von Rädern an eine Servicenummer im Betriebshof melden.
Weitere Informationen sind unter www.groebenzell.de/radfahren-in-groebenzell/freileihrad.html abrufbar.

## PROJEKTERGEBNISSE

**BRANDING, MARKENBILD Frei.Leih.Rad.**

**LEIHRÄDER**

**WEBAUFTRITT**

**PRESSEMITTEILUNGEN UND ARTIKEL**

## PROJEKTBEWERTUNG

BEDEUTUNG DES PROJEKTES FÜR DIE KOMMUNE
Die Gemeinde hat 2015 in Zusammenarbeit mit der lokalen Agenda 21 die Initiative „Gröbenzell steigt um" mit dem Ziel gegründet, einen Beitrag zum Klimaschutz durch Förderung der Nahmobilität zu leisten. Im Fokus steht hier der Radverkehr, die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel und der Fußverkehr.
Das Projekt **Frei.Leih.Rad.** ist ein weiterer Baustein zur Förderung des Nahverkehrs und eine freiwillige Leistung der Gemeinde. Als „kleine" 20.000-Einwohner Gemeinde spielt die Bürgernähe für die Verwaltung eine große Rolle. Daher wurde das Projekt auf die lokalen Bedürfnisse zugeschnitten und für die Nutzer*innen kostenfreies Angebot umgesetzt.

HERAUSFORDERUNGEN
Der kostenlose Radverleih in Gröbenzell sollte in der initialen Konzeptvariante ohne Anmeldung, Personen jeden Alters in einem free-floating System zur Verfügung gestellt werden. Dies war aus haftungsrechtlichen Gründen in dieser Form nicht möglich. Die Räder müssen vor jeder Nutzung einer Sichtungskontrolle unterzogen werden und das wäre in einem reinen free-floating System nicht zu gewährleisten.
Daher wurde das Konzept angepasst: Die Räder können nur an den Stationen ausgeliehen und abgegeben werden. Auch mussten die unter-16-Jährigen von einer Nutzung ausgeschlossen werden. Dies machte eine einmalige Anmeldung und Schlösser an den Rädern notwendig.
Die Grundidee, dass die Gröbenzeller*innen auf ein flexibles, kostenloses und dennoch einfach zugängiges Bikesharing-Angebot zugreifen können, wurde auch mit diesen eingeschränkten Parametern erfüllt.
Die Fahrradschlösser an den Rädern sollten so gestaltet sein, dass mit dem per Mail zugesandten einheitlichen Code die Leihräder aufgeschlossen werden können und das Rad während der Nutzung von 36 Stunden für mehrere Fahrten benutzt und abgeschlossen werden kann. Dabei sollte es die Option geben, den Code zu ändern, damit nicht ein anderer/e Nutzer*in das Fahrrad eventuell übernimmt, obwohl es noch „reserviert" war. Damit im Nachgang Schlösser mit geändertem Code wieder geöffnet werden können, mussten solche mit kombinierten Zahlen- und Schlüssel-Schließmechanismus gefunden werden, was nur nach langer Recherche möglich war.

SAISON 2020 (JULI BIS OKTOBER)
Mit der Öffentlichkeitsarbeit konnten zahlreiche Bürger*innen angesprochen und das Interesse geweckt werden. Nach den ersten Tagen ab Projektstart waren bereits ca.35 Anmeldungen eingegangen, sowie erste positive Feedbacks von Bürger*innen:

***„Liebes Frei.Leih.Rad.Team, ich möchte hiermit meine Begeisterung über dieses Projekt mitteilen! Wir haben es Samstag und heute ausprobiert - mit der S-Bahn von München raus und jetzt die Verwandtschaft im weitläufigen Gröbenzell superschnell erreichbar - toll! Die Räder sind top in Schuss, auch nachts hat das Licht gestern gut funktioniert."***

***„Danke für die tolle Initiative!"***

***„Für mich stellt ein Fahrrad für 1,5 Tage eine tolle Option dar, meine Eltern in Gröbenzell mit der Bahn zu besuchen."***

***„Super Sache, das Radl war top"***

Generell waren die Rückmeldungen durchweg positiv und somit das Leihradsystem so einfach und gut nutzbar, wie von der Gemeinde angedacht.

Der Vandalismus und damit verbundener Reparaturaufwand stellte sich aber als größer heraus als zu Beginn erwartet. Anfang August waren bereits 18 Räder nicht mehr fahrtüchtig. Bei fast allen Schäden ist anzunehmen, dass sie mutwillig erfolgten. Durch den hohen Anteil an Rädern, die zeitgleich reparaturbedürftig waren, standen nicht dauerhaft ausreichend Leihräder zur Verfügung. Darüber hinaus wurden zahlreiche Fahrradschlösser entwendet.
Auch der Arbeitsaufwand für die Mitarbeiter*innen des Betriebshofes für das Einsammeln und Sichten der Räder überstiegen den geplanten Rahmen. Die Räder wurden häufiger als erwartet nicht wieder in den Stationen abgestellt.
Die eingangs beschriebene Annahme, durch ein kostenloses Angebot den Fahrraddiebstahl zu reduzieren, lässt sich mit dem Projekt nicht belegen. Die Zahlen waren im Jahr 2020 sogar höher als in den Vorjahren (2018=78, 2019=82, 2020=95). Nachdem aber das letzte Jahr durch das Pandemiegeschehen geprägt war, lässt sich das Ergebnis nicht entsprechend interpretieren.